



# FACHTAGUNG

## Traumatisiert?! Hilfen durch Erziehungsberatung

21. November 2017  
mainhaus Stadthotel Frankfurt,  
Frankfurt am Main

# FACHTAGUNG

## Traumatisiert?! Hilfen durch Erziehungsberatung

**Kinder und Jugendliche können** ebenso wie Erwachsene traumatisierenden Situationen und Erlebnissen ausgesetzt sein. Missbrauch, Vernachlässigung, menschliche Gewalt und Grausamkeit, schwere Krankheiten, plötzlicher Tod und Verlust, psychische Störungen oder Fluchterfahrungen sind traumatische Ereignisse – sie erschüttern grundlegend das Vertrauen und die Beziehungsfähigkeit. Menschen fühlen sich hilflos und ausgeliefert. Diese Traumata können zu komplexen Störungsbildern führen.

In den Beratungsstellen sind die Fachkräfte hier immer wieder gefordert, erste Einschätzungen abzugeben, Beratungen durchzuführen und zu prüfen, ob eine weitergehende Beratung oder gar Therapie notwendig ist. In den letzten Jahren haben außerdem geflüchtete Kinder und Jugendliche Erziehungsberatung in Anspruch genommen, um ihre traumatischen Erlebnisse der Flucht oder der Unterbringung zu verarbeiten.

Der Deutsche Caritasverband und der Bundesverband katholischer Einrichtungen und Dienste möchte mit diesem Fortbildungsangebot Grundlagen für die Beratungsarbeit mit traumatisierten Eltern und Kindern schaffen. In Vorträgen und Workshops werden erprobte Ansätze und Unterstützungsmöglichkeiten in den Blick genommen:

- Trauma und familiäre Interaktion
- Co-traumatische Prozesse
- Online-Diagnostik bei geflüchteten Jugendlichen
- transgenerationale Prozesse der Weitergabe von Traumafolgen
- Psychosoziale Notfallversorgung
- Begleitung traumatisierter Flüchtlingskinder

# PROGRAMM

- 09:30 Uhr Ankommen und Stehkafee
  - 10:00 Uhr Begrüßung, Einführung durch die Veranstalter  
*Dr. Stefan Witte, Vorsitzender der Forums-konferenz „Beratende Dienste“ des BVKE*
  - 10:15 – 11:15 Uhr **Fachvortrag**  
Das erstarrte Mobile: Keiner ist allein traumatisiert.  
*Alexander Korittko, Dipl. Sozialarbeiter, Paar- und Familientherapeut, Systemischer Lehrtherapeut und Lehrsupervisor (DGSF)*
  - 11:15 – 12:15 Uhr **Fachvortrag**  
Co-traumatische Prozesse  
in komplexen traumatischen Konstellationen  
*Karl Heinz Pleyer, Dipl.-Psych., Rheinische Gesellschaft f. Systemische Therapie, Viersen*
  - 12:15 – 13:00 Uhr **Stehimbiss**
  - 13:00 – 14:30 Uhr **erster Durchgang Workshops**
  - 14:30 – 14:45 Uhr **Kurzpause**
  - 14:45 – 16:15 Uhr **zweiter Durchgang Workshops**
- Workshops:**
- 1. PORTA – Online-Diagnostik bei Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung
  - 2. Co-traumatische Prozesse: ein tieferer Blick
  - 3. Traumatisierte Eltern in der Erziehungsberatung
  - 4. „Plötzlich: NOTFALL“ – Themen & Interventionen in der psychosozialen Notfallversorgung
  - 5. Zwischen Therapie und Beratung – Traumatisierte Flüchtlingskinder und UMA in der Erziehungsberatung
- 16:15 – 16:30 Uhr **Abschlussrunde im Plenum**  
Kurz-Statements der Workshop-Leitungen zur Fragestellung „Wo liegen die Herausforderungen für die Beratungsarbeit im jeweiligen Themenfeld?“  
*Moderation: Marianne Schmidle*
  - 16:30 Uhr **Ende**

## FACHVORTRÄGE

### ■ **Fachvortrag: Das erstarrte Mobile: Keiner ist allein traumatisiert**

Erleben Kinder oder Eltern traumatisierende Ereignisse von außen wie z.B. Unfall, Überfall, schwere Erkrankung, Krieg, leiden die anderen Familienmitglieder mit ihnen. Oft entwickeln sich erstarrte familiäre Verhaltensmuster, die heilende systemische Interaktionen behindern oder sogar verhindern. Das erstarrte Mobile steht als Metapher für die eingefrorene familiäre Interaktion und für posttraumatische dysfunktionale Bewältigungsstrategien. Nach einem kurzen Einblick in die Traumadynamiken wird gezeigt, wie Eltern und Kinder in einem sanften Auftauprozess bei der Bewältigung unterstützt werden können.

*Alexander Korittko,*

*Dipl. Sozialarbeiter, Paar- und Familientherapeut,  
Systemischer Lehrtherapeut und Lehrsupervisor (DGFSF)*

### ■ **Fachvortrag: Co-traumatische Prozesse in komplexen traumatischen Konstellationen**

Hinter erlebter Hilflosigkeit, scheinbarer erzieherischer Inkompetenz von Eltern oder kindlichen Verhaltensauffälligkeiten verbergen sich oftmals Bewältigungsmuster, die aus traumatischen Stressbelastungen eines oder aller Familienmitglieder resultieren. Hieraus können Teufelskreise entstehen, in denen die Bewältigung des Einen zum Trauma des Anderen wird und die Eltern-Kind-Beziehung stark belasten. Der Vortrag greift diese komplexen, traumatischen Familienkonstellationen auf und stellt die Prinzipien eines „traumbezogenen systemischen Ansatzes“ vor. Damit lernen die Teilnehmenden einen Ansatz kennen, der den Zugang besonders zu solchen Eltern erleichtert, die erzieherisch überfordert bzw. wenig verantwortlich erscheinen.

*Karl Heinz Pleyer,*

*Dipl.-Psych., Rheinische Gesellschaft f. Systemische  
Therapie, Viersen*

## WORKSHOPS

### ■ **Workshop I: PORTA – Online-Diagnostik bei Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung**

In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden das online-basierte Tool „PORTA“ (Providing Online Ressource and Trauma Assessment for Refugees) zur Belastungseinschätzung bei minderjährigen Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung kennen. Mit diesem Tool ist eine einfache Einschätzung unterschiedlicher Belastungsfaktoren im Fremd- und Selbsturteil möglich, das mit Fragebögen zu Themen wie Trauma, Depression, Angst, Verhaltensauffälligkeiten etc. ergänzt werden kann. In einem gemeinsamen Austausch wird der Transfer von PORTA in die eigene Beratungsarbeit aufgegriffen und Anwendungsbeispiele besprochen.

*Thorsten Sukale, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut,  
Uniklinikum Ulm, Kinder- und jugendpsychiatrische  
Abteilung, Koordinator der Angebote für Flüchtlinge*

### ■ **Workshop II: Co-traumatische Prozesse: ein tieferer Blick**

In Anknüpfung an den zweiten Fachvortrag wird im Workshop der Zugang zu traumatisierten Eltern in den Fokus gestellt. Dabei werden die vorgestellten Konstrukte „Parentale Hilflosigkeit als Traumafolge“, „Parentale Traumatisierung“ und „Co-traumatische Prozesse“ vertieft und auf ihre praktische Anwendbarkeit in ambulanter und stationärer Jugendhilfe und in der Therapie mit Kindern überprüft.

*Karl Heinz Pleyer,*

*Dipl.-Psych., Rheinische Gesellschaft f. Systemische  
Therapie, Viersen*

### ■ **Workshop III: Traumatisierte Eltern in der Erziehungsberatung**

Im Rahmen des Workshops werden traumageprägte Verhaltensweisen von Eltern in der Interaktion mit ihren Kindern beschrieben. Darüber hinaus werden Interventionsmöglichkeiten im Beratungskontext aufgezeigt, die Eltern helfen, transgenerationale Prozesse der Weitergabe von Traumafolgen zu unterbrechen.

*Dr. Dagobert Sobiech, Dipl.-Pädagoge, systemischer  
Familienberater, Traumatherapeut*

## WORKSHOPS

### ■ **Workshop IV: „Plötzlich: NOTFALL“ Themen & Interventionen in der psychosozialen Notfallversorgung**

Manchmal sind wir in unserer Beratungsarbeit direkt oder indirekt mit Menschen konfrontiert, deren Verhalten, Krisen oder Schicksale uns zu überfordern drohen. Wir möchten die Menschen in Krisensituationen nicht alleine lassen und fühlen uns selbst hilflos und ohnmächtig.

Welche Kompetenzen benötigen wir hierbei? Wie schützen wir uns, wenn uns schier unerträgliches Leid begegnet? Der Workshop greift diese Fragen auf und beschäftigt sich mit der Begleitung traumatisierter Menschen in Krisensituationen. Zudem ist Raum für eigene Erfahrungen, Fragen und Anliegen der Teilnehmenden.

*Diakon Ulrich Wagenhäuser, Beauftragter für die  
Notfallseelsorge und für die Feuerwehr- und Rettungs-  
dienstseelsorge im Bistum Würzburg (fachlicher Leiter)*

### ■ **Workshop V: Zwischen Therapie und Beratung – Traumatisierte Flüchtlingskinder und UMA in der Erziehungsberatung**

Die belastenden Situationen von begleiteten Flüchtlingskindern und UMA sind leicht zu übersehen. In diesem Workshop sollen diese jedoch in den Mittelpunkt gerückt werden. Aufbauend auf den Erfahrungen innerhalb des Beratungsangebots der Caritas Ulm werden Belastungsebenen und Ressourcen der geflüchteten Kinder und Jugendlichen vorgestellt. Die Teilnehmenden lernen zudem Ansatzpunkte für die beraterisch-therapeutische Beratungsarbeit kennen. Gemeinsam werden weitere Unterstützungsmöglichkeiten für (unbegleitete) geflüchtete Kinder und Jugendliche reflektiert.

*Andreas Mattenschlager,*

*Dipl.-Psychologin, Leiterin der Psychologischen Familien-  
und Lebensberatung der Caritas Ulm*

# ORGANISATORISCHES

- Zielgruppen** Träger und Leitungen von Erziehungsberatungsstellen, Fachkräfte aus Erziehungsberatungsstellen und aus der ambulanten Erziehungshilfe, DiCV-Fachreferent\_innen der Erziehungshilfe, Vertreter\_innen von Landesjugendämtern, Verantwortliche für Erziehungsberatung aus kommunalen Jugendämtern
- Veranstalter** **Bundesverband katholischer Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfe e.V. (BVkE)**, Karlstraße 40, 79104 Freiburg  
Stephan Hiller, Stephan.Hiller@caritas.de, www.bvke.de  
**Deutscher Caritasverband, Referat Kinder- und Jugendhilfe**, Karlstraße 40, 79104 Freiburg  
Marianne Schmidle, Marianne.Schmidle@caritas.de  
www.caritas.de
- Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen:**  
**Carole Müll**, Tel. 0761 200-452, E-Mail: carole.muell@caritas.de
- Kosten** **Teilnahmegebühr** 120,00 €  
**Ermäßigte Teilnahmegebühr** 95,00 €  
für Teilnehmer\_innen aus  
BVKE-Mitgliedeinrichtungen und -diensten
- Anmeldung** Bitte verwenden Sie für die Anmeldung den Anmeldebogen im Flyer. Dieser steht auch als Download zur Verfügung unter [www.bvke.de](http://www.bvke.de).
- Anmeldebestätigung**  
Bei Anmeldung erhalten Sie per E-Mail eine Bestätigung.  
Die Rechnung erhalten Sie vor Veranstaltungsbeginn.
- Anmeldeschluss** 03. November 2017 (danach auf Anfrage)
- Rücktritt** Bei Rücktritt von der Veranstaltung bis zum 03.11.2017 fällt keine Stornogebühr an. Bei Rücktritt ab dem 06.11.2017 erheben wir eine Stornogebühr in Höhe von 100% des Teilnehmerbeitrags. Die Absage muss schriftlich (Datum Posteingang) an die BVKE-Geschäftsstelle erfolgen.
- Tagungsort** **mainhaus Stadthotel Frankfurt**,  
Lange Str. 26, 60311 Frankfurt am Main, Deutschland
- Anfahrt** Wegbeschreibung unter [www.mainhaus-frankfurt.de/anfahrt](http://www.mainhaus-frankfurt.de/anfahrt)
- Datenschutz** Ihre Daten werden von uns entsprechend dem Bundesdatenschutzgesetz in der jeweils aktuellen Fassung behandelt. Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass der BVKE Ihre persönlichen Daten im Rahmen der Veranstaltungsorganisation verwenden darf. Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Die Einhaltung der gesetzlichen Datenschutzbestimmungen wird Ihnen zugesichert.

Die Veranstaltung ist von der Psychotherapeutenkammer akkreditiert.

**Verbindliche Anmeldung zur Fachtagung „Traumatisiert?! Hilfen durch Erziehungsberatung“** am 21. November 2017, mainhaus Stadthotel Frankfurt, Frankfurt am Main. Anmeldeschluss ist der 3. November 2017 (Anmeldung per Post an Deutscher Caritasverband e. V., Referat Kinder, Jugend, Familie, Generationen, Karlstraße 40, 79104 Freiburg oder per Fax an (0761) 200-634 zusenden)

## Teilnehmerdaten

**Titel** \_\_\_\_\_  Herr  Frau

**Name** \_\_\_\_\_

**Vorname** \_\_\_\_\_

**Funktion** \_\_\_\_\_

**Telefon** \_\_\_\_\_

**E-Mail** \_\_\_\_\_

## Rechnungsempfänger

**Name der Einrichtung** \_\_\_\_\_

**Straße** \_\_\_\_\_

**PLZ, Ort** \_\_\_\_\_

**Telefon** \_\_\_\_\_

**Teilnahme erwünscht an Workshop** (bitte max. 2 Workshops ankreuzen)

**WS I**  **WS II**  **WS III**  **WS IV**  **WS V**

**Mitglied BVKE**  Ja  Nein

Ich bin einverstanden, dass meine Kontaktdaten in die Teilnehmerliste aufgenommen werden, die alle Teilnehmer\_innen und Referent\_innen erhalten.

Ich möchte über weitere Bildungsangebote des BVKE per E-Mail informiert werden. Bitte nehmen Sie mich in den Newsletter-Verteiler auf.

Bei Anmeldung erhalten Sie per E-Mail eine Bestätigung. Die Rechnung erhalten Sie vor Veranstaltungsbeginn. Bei Rücktritt von der Veranstaltung bis zum 03.11.2017 fällt keine Stornogebühr an. Bei Rücktritt ab dem 06.11.2017 erheben wir eine Stornogebühr in Höhe von 100% des Teilnehmerbeitrags. Die Absage muss schriftlich (Datum Posteingang) an die BVKE Geschäftsstelle erfolgen.

**Ort, Datum** \_\_\_\_\_

**Unterschrift** \_\_\_\_\_

Das Projekt „FORUM:A“ wird im Rahmen des Programms „rückenwind+“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

